

Freitag 30. Oktober 2020 (Beat Schulthess)

Hauptthema: Offenbarung, heutiger Text Kapitel 20,1-6

Heutiges Thema: Das tausendjährige Reich (1. Teil)

„Selig ist der und heilig, der teilhat an der ersten Auferstehung. Über diese hat der zweite Tod keine Macht; sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihm regieren tausend Jahre.“

Am Ende des letzten Kapitels haben wir das Ende des Tieres und des falschen Propheten mitbekommen. Beide wurden mit einem spektakulären Gerichtsakt in den feurigen Pfuhl geworfen. Doch was ist mit ihrem Herrn und Meister, dem Teufel? Was geschieht mit ihm?

Im heutigen Text bekommen wir die Antwort auf diese Frage. Gott hatte mit dem Teufel noch etwas vor, bevor auch dieser sich zu seinen beiden "Haustieren" in den feurigen Pfuhl gesellen kann. Was hat es mit dem tausendjährigen Reich auf sich? Was erfahren wir durch den heutigen Text? **Gott segne uns durch sein Wort.**

Erstens, Das Millenniums beginnt (Verse 1-6) = das tausendjährige Reich *Millennium* ist eingebettet in die erste und zweite Auferstehung. (Siehe Auslegung weiter unten in unserem Text)

Das Ereignis, welches die erste und die zweite Auferstehung trennt, ist das tausendjährige Reich. Die letzten der Gerechten werden auferweckt "und regieren mit Christus tausend Jahre". (Offenbarung 20,4), "die anderen Toten [die Ungläubigen] aber wurden nicht wieder lebendig, bis tausend Jahre vollendet wurden." (Offenbarung 20,5).

Was geschieht zu Beginn des Millenniums? Verse 1-3 berichten: **„Und ich sah einen Engel vom Himmel herabfahren, der hatte den Schlüssel zum Abgrund und eine große Kette in seiner Hand. Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, das ist der Teufel und der Satan und fesselte ihn für tausend Jahre und warf ihn in den Abgrund und verschloss ihn und setzte ein Siegel oben darauf, damit er die Völker nicht mehr verführen sollte, bis vollendet würden die tausend Jahre. Danach muss er losgelassen werden eine kleine Zeit.“**

Das tausendjährige Reich ist zunächst einmal dadurch charakterisiert, dass der Teufel über den gesamten Zeitraum des Millenniums – im wahrsten Sinne des Wortes – weggesperrt wird, mit Kette, Schlüssel, im Abgrund und Siegel oben darauf. Müssen wir uns im Angesicht dieser Tatsache noch über Machtverhältnisse im Universum unterhalten? Es ist nicht offensichtlich, dass der Teufel nichts gegen das Wort Gottes ausrichten kann? Er hat überhaupt keine Chance, sich Gott zu widersetzen. Er muss sich beugen. Und wir sehen, dass wirklich nur Gott allein souverän ist, er allein ist König und Herr. Jede Kreatur muss sich ihm unterwerfen.

Warum wird der Teufel übergangsweise weggesperrt? Um die Völker nicht mehr zu verführen. Ist es ein Segen, dass der Teufel keinen schändlichen Einfluss mehr auf die Völker hat? Ja, ist es! In wie fern? Das wissen wir nicht genau! Vielleicht werden die Weichen für eine geistliche Erweckung unter den Völkern gestellt. Ohne den Teufel ist es bestimmt viel einfacher zu missionieren (uns fehlt die Erfahrung, weil wir nicht wissen, wie es ist, ohne den schändlichen Einfluss des Teufels zu evangelisieren.) Allerdings wissen wir, dass der Teufel nur vorübergehend weggesperrt wird. Nach 1000 Jahren wird er für ein letztes, kurzes Aufbäumen freigelassen, bevor ihn ein für alle Mal das gerechte Urteil ereilt.

Was ist noch charakteristisch für das Millennium? Vers 4: **„Und ich sah Throne und sie setzten sich darauf und ihnen wurde das Gericht übergeben. Und ich sah die**

Seelen derer, die enthauptet waren um des Zeugnisses von Jesus und um des Wortes Gottes willen und die nicht angebetet hatten das Tier und sein Bild und die sein Zeichen nicht angenommen hatten an ihre Stirn und auf ihre Hand; diese wurden lebendig und regierten mit Christus tausend Jahre.“

Das Millennium bewirkt die Auferstehung der Gläubigen, die sogenannte erste Auferstehung (und wie ich glaube, die Auferstehung aller verstorbenen Gläubigen). Erwähnt werden zunächst diejenigen, die aufgrund des Zeugnisses von Jesus und um des Wortes Gottes willen enthauptet wurden. Sie repräsentieren die Märtyrer (also auch diejenigen die verbrannt wurden, gekreuzigt oder sonst wie aufgrund ihres Zeugnisses hingerichtet wurden). Aber der Vers sagt auch: **“und die nicht angebetet hatten das Tier und sein Bild und die sein Zeichen nicht trugen“**.

Es sind alle Christen, die nicht das Bild des Tieres tragen und es auch nicht anbeten. Somit repräsentiert Vers 4 alle Gläubigen, die Märtyrer und die nicht Märtyrer. Sie alle werden auferstehen und mit Christus tausend Jahre regieren. Wie groß wird die Freude der Gläubigen sein, wenn sie sich wiedersehen, getrennt durch den Tod, wiedervereint durch die Auferstehung. Wie schön wird es sein, am eigenen Leib zu erfahren, dass die Niedrigkeit unseres alten Körpers abgelöst wird durch die Kraft und Herrlichkeit der Auferstehung und dem Glanz unserer neuen Leiber! Und wie groß wird die Freude sein, wenn wir unseren Herrn Jesus endlich sehen! Wartest du nicht auf diesen Tag?

Wir sehen, welches Privileg es ist, zu Jesus zu gehören! Oder anders ausgedrückt, welchen gravierenden Unterschied es macht, an Jesus zu glauben oder eben nicht an ihn zu glauben. Heutzutage scheint es kaum eine Rolle zu spielen, ob man Christ ist oder nicht. Es scheint keine Rolle zu spielen, ob du an Christus glaubst oder an Sternzeichen. Ob du Buddha nachfolgst oder Christus, im ersten Fall findet man sogar höhere Toleranz und Akzeptanz, in der Gesellschaft. Doch eines Tages wird die ganze Welt den Unterschied sehen! Sie werden sehen, was die Christen gepredigt haben. Und wir sehen endlich auch, was wir immer geglaubt haben. Und ich bin sicher, dass wir unserem Herrn zu Füßen fallen und ihm danken werden, dass er sich unser erbarmt hat, dass er uns berufen und erwählt hat, zu ihm zu gehören und mit ihm zu sein und dass wir Anteil haben an der ersten Auferstehung. Das tausendjährige Reich wird eine gesegnete Zeit und eine gesegnete Gemeinschaft sein.

Vers 6 führt den Segen weiter aus: **„Selig ist der und heilig, der teilhat an der ersten Auferstehung. Über diese hat der zweite Tod keine Macht; sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihm regieren tausend Jahre.“**

Selig und heilig sind alle Gläubigen, weil sie an dieser ersten Auferstehung teilhaben! Denn über diese hat der zweite Tod keine Macht! Der zweite Tod, das erfahren wir am Ende des Textes, ist der feurige Pfuhl oder die Hölle. Doch wir alle, die an der ersten Auferstehung teilhaben, müssen den zweiten Tod nicht fürchten! Er hat keine Macht über uns! Sind wir in Christus nicht wahrlich gesegnet! Wird es uns in Christus und mit Christus und bei Christus und durch Christus an irgendetwas fehlen? Wird er nicht alle unsere Sehnsüchte stillen? Empfangen wir durch ihn nicht viel mehr, als wir uns jemals vorstellen konnten? Er ist der Grund dafür, dass wir wirklich selig und heilig sind.

Außerdem sind wir berufen, Priester Gottes und Christi zu sein, während wir mit ihm tausend Jahre regieren. Einer der großen Unbekannten des tausendjährigen Reiches ist die Frage, inwiefern die Gläubigen und die Nichtgläubigen koexistieren, wie die gesellschaftlichen Strukturen des Millenniums gestrickt sind, ob bspw. die Christen die Völker verwalten (inkl. Gericht und Herrschaft). Ich bin sicher, dass das Gericht gerecht und positiv zu bewerten ist. Endlich kann der Gerechtigkeit Genüge getan werden! Es findet wahre Gerechtigkeit statt, ohne juristische Schlupflöcher, ohne Justizirrtümer. Es ist ein Segen, auch für die Völker. Außerdem, so glaube ich, deutet die Berufung als Priester Gottes und Priester Christi darauf hin, dass die Christen im tausendjährigen Reich einen unheimlich großen und gesegneten Einfluss auf die Völker haben werden. Das muss man sich

einmal vorstellen! Der Teufel ist nicht da, doch Christus ist da! Was für ein Segen für die Welt! Dennoch gebraucht Gott die Gläubigen als sozusagen königliche Priester, um viele zu Gott zu führen und zu erretten.

Die Gläubigen erleben die erste, gesegnete Auferstehung. Was ist mit den anderen Toten? Vers 5 sagt: „**Die andern Toten aber wurden nicht wieder lebendig, bis die tausend Jahre vollendet wurden. Dies ist die erste Auferstehung.**“

Wenn alle Gläubigen Anteil haben an der ersten Auferstehung und dadurch selig und heilig sind, dann sind die andern Toten, die nicht auferstehen, diejenigen, die keinen Glauben haben und nicht selig und nicht heilig sind. Sie werden nicht auferstehen, bevor die 1000 Jahre vollendet sind. Sie haben nichts von dem Segen des Millenniums. Auf sie wartet die zweite Auferstehung, allerdings eine Auferstehung zum Gericht, wo sie der zweite Tod erwartet.

Schlüsselgedanke: **Wie groß wird die Freude der Gläubigen sein, wenn sie sich wiedersehen, getrennt durch den Tod, wiedervereint durch die Auferstehung. Wie schön wird es sein, am eigenen Leib zu erfahren, dass die Niedrigkeit unseres alten Körpers abgelöst wird durch die Kraft und Herrlichkeit der Auferstehung und dem Glanz unserer neuen Leiber! Und wie groß wird die Freude sein, wenn wir unseren Herrn Jesus endlich sehen! Wartest du nicht auf diesen Tag?**

Amen!